

## Statistik informiert ...

Nr. 1/2009

5. Januar 2009

### **Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in Unternehmen 2008 IKT auch in Hamburg und Schleswig-Holstein weiter auf dem Vormarsch**

Verbreitung und Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in **Hamburger und Schleswig-Holsteiner** Unternehmen bewegen sich auf bundesdeutschem Niveau. Dabei weisen Unternehmen in Hamburg hinsichtlich einiger Merkmale leicht überdurchschnittliche Quoten auf, wie zum Beispiel Nutzung von DSL-Verbindungen, Präsentation auf eigener Website oder Teilnahme am automatisierten Datenaustausch. Dies sind aktuelle Ergebnisse einer freiwilligen Erhebung bei bundesweit rund 20 000 Unternehmen aus nahezu allen Wirtschaftszweigen über ihre Ausstattung mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien.

Der Einsatz von Computern (Hamburg 87 Prozent, Schleswig-Holstein 86 Prozent) und ein Internetzugang (Hamburg 87 Prozent, Schleswig-Holstein 83 Prozent) sind jedenfalls in fast allen Unternehmen gängige Praxis, wobei letzterer inzwischen ganz überwiegend über DSL-Verbindungen (Hamburg 91 Prozent, Schleswig-Holstein 83 Prozent) realisiert ist, so das Statistiskamt Nord. Eine bei etwa drei von vier Unternehmen übliche Nutzung ist die Verwendung des Internets für Bank- und Finanzdienstleistungen (Hamburg 77 Prozent, Schleswig-Holstein 75 Prozent), während die Präsentation des Unternehmens auf einer eigenen Website (Hamburg 67 Prozent, Schleswig-Holstein 62 Prozent) oder der Einsatz von Software zum Management von Kundendaten (Hamburg 39 Prozent, Schleswig-Holstein 31 Prozent) noch Steigerungspotenzial aufweist.

Immer mehr Unternehmen nutzen das Internet unter anderem zur Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung (Hamburg 60 Prozent, Schleswig-Holstein 51 Prozent). Auch im Kontakt mit dem Statistiskamt Nord zeigt sich diese Entwicklung. So wurden rund 20 Prozent der umfangreichen Fragebögen dieser Erhebung online von den Unternehmen bearbeitet. Dieser zeit- und kostensparende Meldeweg (IDEV) steht im Übrigen schon für fast 40 Erhebungen zur Verfügung und wird beispielsweise bei den Statistiken im Baugewerbe oder in den Industriestatistiken von bis zu 40 Prozent der Berichtspflichtigen genutzt.

b. w.

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12  
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17  
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Vorstand:  
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:  
Bundesbank Hamburg  
BLZ: 200 000 00  
Kontonummer: 20001562

Detaillierte Ergebnisse zu dieser Erhebung, zum Beispiel für einzelne Wirtschaftszweige oder zu speziellen Nutzungsaspekten der IKT in Unternehmen, sind aufgrund der kleinen Stichprobe nur für ganz Deutschland verfügbar. Eine entsprechende Publikation des Statistischen Bundesamtes ist jetzt erschienen.

Bei der Erhebung Anfang 2008 standen neben Fragen zur Verbreitung und Nutzung von Computern, Internet und Netzwerken die verschiedenen IKT-Einsatzgebiete wie E-Government oder E-Commerce im Mittelpunkt des Interesses. In Hamburg und Schleswig-Holstein wurden rund 2 300 Unternehmen befragt.

**Ansprechpartner:**

Bernd Reuter  
Telefon: 0431 6895-9294  
E-Mail: [handwerk@statistik-nord.de](mailto:handwerk@statistik-nord.de)